

KONZEPTION

2023



KNEIPP KINDERHAUS

DOSENBERGER STR. 46

89358 WETTENHAUSEN

TELEFON: 08223 – 408524

EMAIL: [KIGA-WETTENHAUSEN@KAMMELTAL.DE](mailto:kiga-wettenhausen@kammeltal.de)

VORWORT

Liebe Eltern,

Herzlich Willkommen bei uns im Kneipp Kinderhaus Wettenhausen.

Ein Leben in Balance ist die Grundlage für Gesundheit und Zufriedenheit. Wir sind stolz darauf, das erste Kneipp-Zertifizierte Kinderhaus im Landkreis Günzburg zu sein. Wir arbeiten nach der Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp, hier steht der Einklang von Körper, Geist & Seele im Mittelpunkt.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit Ihrem Kind durch die Kraft der Natur und einem wertschätzenden Umgang, Selbstbewusstsein und Lebensfreude mitzugeben um ein gesundes Leben zu führen. Dadurch leitet sich auch unser Leitsatz ab

NATÜRLICH KIND SEIN.

Wir schaffen Raum für Ganzheitlichkeit, Verbundenheit und einen rücksichtsvollen Umgang gegenüber einander.

Natürlich zu sein ist für uns eine Selbstverständlichkeit – die Kinder dürfen bei uns so sein wie sie sind und wir möchten ein sicherer Ort, voller Herzlichkeit & Geborgenheit sein. Ein zweites Zuhause in dem wir miteinander und füreinander da sind. Unser Kinderhaus bedeutet für uns, zu lachen und zu helfen, zu Vertrauen und zueinander zu finden. Wir sind ein Ort um Entdeckungen und Erfahrungen zu sammeln, aber auch um Fehler zu machen um daraus lernen zu können.

Die Kinder lernen was ihrem Körper guttut und was sie tun können, um Krankheiten entgegenzuwirken. Durch gesundes Essen, Wasseranwendungen, die Kraft der Kräuter und viel Bewegung draußen in der Natur aber auch durch Ruhephasen bekommen unsere Kinder ein Natürliches Körper- & Gesundheitsbewusstsein. Die 5 Kneippischen Elemente helfen uns dabei

Wasser **Bewegung** **Ernährung** **Heilkräuter** **seelisches Wohlbefinden**

Sie, liebe Eltern, vertrauen uns Ihren kostbarsten Besitz – Ihre Kinder – an, daher möchten wir Ihnen vertrauensvoll und partnerschaftlich begegnen. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen unsere Einrichtung vorstellen und unsere pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen näherbringen. Viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße

SABINE HAUG

Einrichtungsleitung

UNSER TRÄGER

Liebe Eltern,

mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Kind, für Sie und die ganze Familie. Im Namen unseres Trägers, der Gemeinde Kammeltal, aber auch ganz persönlich, heiÙe ich Sie und Ihr Kind herzlich willkommen. Der Schwerpunkt der Erziehung liegt nach wie vor in der Familie, sie ist der wichtigste Ort für Ihr Kind. Doch für eine weitere gute Entwicklung wollen wir Ihrem Kind einen neuen zusätzlichen Erfahrungsraum in unseren Kindergärten bieten, um individuelle Fähigkeiten und Anlagen zu fördern und Ihre Erziehung dabei zu unterstützen.

Ihren Kindern wird in den Kindertagesstätten der Gemeinde Kammeltal eine optimale Betreuung geboten.

In den letzten Jahren wurden die Angebote stetig erweitert. Die Kindergärten in Ettenbeuren und in Wettenhausen wurden durch jeweils eine Kinderkrippe für Kinder unter 3 Jahren ergänzt. Die Betreuung unserer Schulkinder sowie das Angebot einer warmen Mahlzeit nach Schulschluss wird in der Mittagsbetreuung in Ettenbeuren wahrgenommen. Auch haben wir qualitative Aspekte der Tagesbetreuung umgesetzt, wie die Integration und Inklusion von Kindern mit Behinderung, die Zusammenarbeit mit therapeutischen heilpädagogischen Diensten und die Bewältigung des Übergangs vom Kindergarten zur Schule.

Wegen der großen Bedeutung des Lernens schon in der frühen Kindheit werden Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen verstanden. Die Konzeption wurde auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG), dessen Ausführungsvorschriften (AVBayKiBiG) und des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) erstellt. Diese bieten den Fachkräften einen Orientierungsrahmen für ihren pädagogischen Auftrag. In diesem Bewusstsein haben die Fachkräfte unserer Kindergärten ihr pädagogisches Konzept entwickelt. Die Fassung, die Sie in der Hand halten, soll Ihnen einen Überblick zu pädagogischen Schwerpunkten und zur Förderung ihres Kindes in der Kindertagesstätte geben. Um Kinder in ihren Entwicklungsprozessen konstruktiv zu begleiten, brauchen die Fachkräfte eine Erziehungspartnerschaft mit Ihnen. Denn die Erziehung und Bildung unserer Kinder ist eine gemeinsame Aufgabe, die von beiden gemeinsam verantwortet wird. Wir als Träger möchten Sie ermutigen, mit den Erzieherinnen einen regelmäßigen Austausch über ihr Kind zu pflegen und sich auch mit Ihren Kompetenzen im Kindergarten einzubringen. Kinder lernen am besten und sind am kreativsten, wenn sie sich wohlfühlen und mit Lust, Freude und Spaß lernen. Wir als Träger bemühen uns, dafür günstige Rahmenbedingungen zu schaffen, die unseren Kindern bestmögliche Entwicklungschancen bieten.

Diese Vorbereitung unserer Kleinen auf das spätere Leben ist allerdings nur möglich durch qualifiziertes und motiviertes Personal. Mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft nehmen unsere Mitarbeiter*innen der Kindergärten Behlingen, Ettenbeuren und Wettenhausen ihre Aufgaben wahr. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich wünsche allen uns anvertrauten Kindern, Eltern und Erziehern ein erfolgreiches und vertrauensvolles Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen

THORSTEN WICK

Erster Bürgermeister

Informationen zum Träger

Gemeinde Kammeltal
Burgauerstraße 12
89358 Kammeltal
Telefon: 08223 / 4006 – 0
Telefax: 08223/ 4006 – 22
E-Mail: rathaus@kammeltal.de

Im September 2001 übernahm die Gemeinde Kammeltal die Trägerschaft unseres Kindergartens. Der ehemalige Klosterkindergarten (Eröffnet im September 1971) konnte in seinem altherwürdigen, geschichtsträchtigen Mauern bleiben und liegt inmitten des Klosters der Dominikanerinnen in Wettenhausen. Insgesamt verwaltet die Gemeinde Kammeltal drei Kindertagesstätten.

Finanzierung

Die Betriebskosten der Einrichtung werden durch den Freistaat Bayern und die Gemeinde Kammeltal getragen. Die Renovierung des Kinderhauses wurde finanziell durch den Freistaat Bayern gefördert.

GESETZLICH UND PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht unserer Kindertageseinrichtung beginnt bei der persönlichen Übergabe des Kindes an das pädagogische Fachpersonal und endet durch die Abholung der Eltern oder einer abholberechtigten Person.

Die Aufsichtspflicht bei Festen und Veranstaltungen der Einrichtung liegt bei den Eltern.

Gesetzliche Grundlagen

Wir arbeiten im Kindergarten nach dem **Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz** (BayKiBiG), der Ausführungsverordnung des **Bayerischen Kinderbildungsgesetzes** (AVBayKiBiG) und dem **Sozialgesetzbuch** (SGB VIII). Diese Gesetze gelten für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege. Der **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan** (BEP) ist die Grundlage unserer täglichen pädagogischen Alltagsgestaltung.

Schutzkonzept & Kinderschutzauftrag

Der Schutz von Kindern vor Gewalt und anderen Gefahren geht uns alle an. Aus diesem Grund sind der Kinderschutz und die Kinderrechte fest im Gesetz verankert und gehören zu den gesetzlichen Pflichten einer jeden Kindertageseinrichtung.

Wir haben als Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Kinderrechte und der Kinderschutz in der pädagogischen Konzeption festgelegt sind und durch dieses Schutzkonzept klar und deutlich für unsere Einrichtung formuliert und verankert sind.

Da die Kinder viele Stunden in unserem Kinderhaus verbringen, ist es uns wichtig, dass sie sich sicher fühlen und Vertrauen zu den Menschen haben können, die sie umgeben. Der Schutz der uns anvertrauten Kinder wird durch Maßnahmen der Prävention sowie der Intervention gewährleistet.

Das pädagogische Personal trägt dazu bei, dass Kinder sich in unserer Einrichtung zu starken, fröhlichen, kompetenten und sozialfähigen Menschen entwickeln können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es wichtig, dass Kinder ernst genommen werden, ihre Meinung Gehör findet und ihr Wohlbefinden gewährleistet wird. Darüber hinaus ist es für uns von großer Bedeutung, dass Kinder die Möglichkeit haben, jederzeit ihre Bedürfnisse, Wünsche und Befindlichkeiten zu äußern.

Durch unser Schutz- und Handlungskonzept und den transparenten und offenen Umgang mit der Thematik erreichen wir Sicherheit für alle Beteiligten. Wie sicher das Team arbeiten kann, hängt unter anderem auch von der Kultur und dem Teamklima innerhalb einer Institution ab und wird grundlegend von uns als Träger und der Leitung der Einrichtung beeinflusst.

Dieses Schutzkonzept soll unseren Mitarbeitern Richtung für ihre pädagogische Arbeit geben, den Eltern Sicherheit bieten über den Schutz und die Rechte ihrer Kinder. Als Träger des Kneipp Kinderhauses, setzen wir uns entschieden dafür ein, Mädchen und Jungen vor Übergriffen zu schützen und Übergriffe auf Kinder von Tätern und Täterinnen aus den eigenen Reihen zu verhindern.

Es liegt für alle zugänglich aus und kann jederzeit nachgelesen werden. Damit das Schutzkonzept aktuell bleibt, wird in regelmäßigen Abständen in Teamsitzungen überarbeitet. Wichtig ist uns, dass das Schutzkonzept allen Beteiligten bekannt ist und gemeinsam umgesetzt wird.

WENN DU GROß BIST UND AN DEINE KINDHEIT DENKST, WÜNSCHE ICH DIR WOHLIGE
WÄRME IM BAUCH, FRIEDEN IN DEINEM KOPF, FREUDE IN DEINER SEELE, GEBORGENHEIT
IN DEINEM HERZEN UND EIN LÄCHELN VOLL LIEBE IN DEINEM GESICHT.

FAMILIENLIEBE

Unfallversicherung

Die Kinder sind in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert. Der Versicherungsschutz besteht für den direkten Weg zum und vom Kinderhaus, während des Aufenthaltes in der Einrichtung, sowie während der Teilnahme an Veranstaltungen der Einrichtung.

Infektionsschutzgesetz

Das IfSG besagt, dass Kinder mit einer ansteckenden Erkrankung nicht die Kindertageseinrichtung besuchen dürfen. Es informiert über Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen. Ziel ist es Infektionskrankheiten nicht auf

andere Kinder, Eltern und Erzieher zu übertragen. Bei verschiedenen Erkrankungen liegt außerdem eine Meldepflicht beim örtlichen Gesundheitsamt vor. Aus diesem Grund ist es wichtig eine unverzügliche Meldung an die Kindertageseinrichtung zu geben und die Diagnose des Arztes mitzuteilen. Nähere Informationen bekommen Sie beim Vertragsgespräch in der Kindertagesstätte. Zudem wird Ihnen ein Merkblatt des Robert-Koch-Instituts ausgehändigt.

UNSERE EINRICHTUNG

Chronik

Unser Kindergarten wurde 1971 erbaut. Anfangs hatte der Kindergarten eine Gruppe und wuchs mit der Zeit auf zwei Kindergartengruppen. Später kamen dann sogar Krippenkinder hinzu, die in einer Gruppe von 2-4 Jahren betreut wurden. 2018 begann die Renovierung des Kindergartens und wir waren in einem Nebengebäude des Klosters untergebracht. Nach der vierjährigen Renovierungsphase konnten wir dann im Dezember 2022 in das neu sanierte Gebäude wieder einziehen und als Kneipp Kinderhaus starten.

Lage unseres Kinderhauses

Das Dorf Wettenhausen befindet sich als Ortsteil in der Gemeinde Kammeltal. Das Kloster der Dominikanerinnen ist dort zentraler Mittelpunkt, in dem unserer Einrichtung steht. Ein kleiner Einzelhandel und ein Metzger sind zu Fuß gut zu erreichen. Da wir hier sehr ländlich leben, sind auch Bauernhöfe nicht weit entfernt. Feldwege und der Weg zum Wald sind zu Fuß gut erreichbar.

Situation der Familien

Wir möchten, dass sich die Familien in unserer Einrichtung wohl und angenommen fühlen. Daher ist bei uns jede Konfession und jede Kultur herzlich Willkommen. Eine Mischung macht das Leben erst bunt und vielfältig. Dennoch sind bei uns überwiegend deutsche Familien, der Anteil mit Migrationshintergrund ist sehr gering. Die meisten unserer Familien leben in einem eigenen Haus. Fast jedes Kind hat hierbei Geschwister. Es gibt sehr wenige alleinerziehende Elternteile.

Aufnahme

Unser Kinderhaus bietet laut aktueller Betriebserlaubnis Platz für 45 Kindergartenkinder und 12 Krippenkinder. Wir betreuen Kinder von 11 Monaten bis Schuleintritt.

Die Aufnahme der neuen Kinder findet größtenteils im September zum neuen Kita-Jahr statt (wenn möglich auch unter dem Jahr).

Folgende Kriterien sind zu berücksichtigen:

- Kinder, die in der Gemeinde Kammeltal wohnhaft sind
- Kinder, bei denen beide Elternteile berufstätig sind
- Kinder, die dem Beginn der Schulpflicht am nächsten sind
- Kinder, die bereits einen Geschwisterteil in der Einrichtung haben

- Kinder, deren Familien sich in einer Notlage befindet
- Kinder, deren Elternteil alleinstehend ist

Anmeldung

Die Anmeldung Ihres Kindes, findet ausschließlich über das Bürgerserviceportal unter folgendem Link statt.

https://www.buergerserviceportal.de/bayern/kammeltal/bsp_kita_anmeldung.
Dadurch können Ihre Daten können dann von uns einfach abgerufen und verarbeitet werden.

Gerne können Sie unser Kinderhaus vorab besichtigen. An unseren Besichtigungstagen, die im Amtsblatt veröffentlicht werden, können Sie gerne einfach vorbeikommen.

Ansonsten bitten wir Sie einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Abmeldung

Die Abmeldung Ihres Kindes vom Kinderhausbesuch erfolgt durch einen Abmeldebogen. Diesen Abmeldebogen erhalten Sie von uns auf Anfrage.

Der Kindergartenbesuch endet ohne Abmeldung zum Ablauf des Kinderhausjahres, in dem die Schulpflicht beginnt.

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag – Donnerstag 7:00 – 15:00 Uhr

Freitag 7:00 – 14:00 Uhr

Bring- & Abholzeiten

Unsere Kernzeit ist von 8:30 – 12:00 Uhr. In dieser Zeit sollen die Kinder anwesend sein, um eine kontinuierliche Bildungsarbeit leisten zu können. Bitte beachten Sie, Ihre Buchungszeiten. Die Bringzeit ist somit von Buchungsbeginn bis spätestens 8:30 Uhr und die Abholzeit kann ab 12:00 erfolgen. Wir legen großen Wert auf Pünktlichkeit – die Kinder freuen sich auf Sie.

Schließtage

Unsere Kinderhaus hat pro Jahr in etwa 30 Schließtage. Für gewöhnlich schließen wir in den Sommerferien zwei Wochen, sowie an Weihnachten zwei Wochen. Hierzu kommen noch Brückentage & Teamfortbildungstage.

Unsere Schließtage werden den Eltern jeweils zu Beginn des neuen Kinderhausjahres mitgeteilt.

Ferienplanung

In den Ferien, die wir geöffnet haben, dürfen Sie Ihre Kinder gerne in das Kinderhaus bringen. Um besser planen zu können, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns vorab unverbindlich Bescheid geben, ob Ihr Kind die Einrichtung besucht.

Mittagessen

Unser Mittagessen beziehen wir von der Zentralküche Burgau. Die Unkosten für ein 3-Gang-Menü liegen hierbei bei 3€ für Krippenkinder und bei 3,50€ für Kindergartenkinder. Dieser Betrag wird monatlich per Lastschrift eingezogen. Alle Kinder die länger als 13:30 angemeldet sind, nehmen am Mittagessen teil.

KOSTEN

Beiträge

Die monatlichen Gebühren setzen sich aus dem Kindergarten-/ Krippenbeitrag, dem Spielegeld und dem Getränkegeld zusammen. Das Mittagessen und das Frühstücksgeld werden separat abgebucht.

Kindergarten

Der Freistaat Bayern zahlt seit April 2019 für Kinder über 3 Jahren bis zur Einschulung einen Beitragszuschuss in Höhe von 100€. Dieser Betrag wird automatisch von Ihrem monatlichen Beitrag abgezogen.

Krippe

Mit dem Krippengeld werden Elternbeiträge, unter Berücksichtigung des Einkommens bis zu 100€ pro Monat bezuschusst.

Nähere Informationen hierzu finden Sie unter:

www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld

UNSER TEAM

Gesamtleitung

Sabine Haug, Erzieherin

Stellvertretende Leitung

Christine Buhl

Kinderkrippe



Gänseblümchengruppe

Sabine Haug, Erzieherin, Kinderhausleitung
Angela Prestel, Erzieherin
Katja Hartl, Kinderpflegerin

Kindergarten



Ringelblumengruppe

Christine Buhl, Erzieherin, stellvertretende Leitung
Joey Emmerling, Kinderpflegerin
Nadine Waigel, Assistentkraft



Schlüsselblumengruppe

Maria Braun, Erzieherin
Nicole Merz, Erzieherin
Annika Holdenrieder, Kinderpflegerin



Löwenzahngruppe

Daniela Henike, Erzieherin
Elisabeth Spaun, Kinderpflegerin

Praktikanten

Zudem bieten wir Erzieher- und Kinderpflegepraktikanten an, in unserem Kinderhaus die Ausbildung zu machen. Aber auch Wochenpraktika können bei uns absolviert werden.

ZUSAMMENKUNFT IST EIN ANFANG, ZUSAMMENHALT IST EIN FORTSCHRITT,
ZUSAMMENARBEIT IST EIN ERFOLG

HENRY FORD

UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einmalig, so vielfältig wie das Leben und so kunterbunt wie die Natur in jeder Jahreszeit. Wir sehen Kinder als individuelle, neugierige und kompetente Persönlichkeiten, die mit all ihren Ängsten ernstgenommen werden müssen. Durch viel Achtsamkeit, Empathie, Liebe und Wertschätzung wollen wir die kostbaren Seelen der Kinder beschützen und achten.

Das Kind ist ein unbeschriebenes Blatt, das seine Bildung und Entwicklung von Anfang an mitgestaltet und durch Erziehung vollkommen wird. Wir möchten es dabei unterstützen die Welt zu begreifen, erfühlen und zu verstehen. Sie brauchen für Ihre Entwicklung eine geschützte Atmosphäre, sowie eine sichere und verlässliche Bindung um selbstsicher das Leben erkunden zu können. Kinder lernen mit Herz, Kopf und Hand und wir möchten ihnen mit der Philosophie von Sebastian Kneipp ein Leben voller Leichtigkeit und Lachen ermöglichen.

WER AN SICH SELBER GLAUBT, IST FREI

MARGARETE STEIFF

Bildungs- & Erziehungsplan

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist es, allen Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen zu ermöglichen. Der Bildungs- und Erziehungsplan ist uns hierbei eine Orientierungshilfe, um alle wichtigen Basiskompetenzen für Kinder im Alter von 0-3 Jahren zu fördern.

„Bildung von Anfang an ist im Interesse der Kinder, aber auch der Gesellschaft. Bildung ist der Schlüssel zum Lebenserfolg. Von ihr hängen die Zukunftschancen des Landes ab“ (Bayrischer Bildungs- und Erziehungsplan, Auflage 7, Seite 5)

Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Werteorientierung und Religiosität

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Sprach- und medienkompetente Kinder

Sprache und Literacy

Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Fragende und forschende Kinder

Mathematik

Naturwissenschaften und Technik

Umwelt

Künstlerisch aktive Kinder

Ästhetik, Kunst und Kultur

Musik

Starke Kinder

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Gesundheit

Gesundheitsförderung durch die Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp



Quelle Kneippbund.de

Seit 2009 sind wir die erste, vom Kneipp-Bund zertifizierte Kindertageseinrichtung im Landkreis Günzburg.

Fast alle Mitarbeiterinnen besitzen die Grundausbildung der „Kneipp Gesundheitserzieherin SKA“ und das Team wird regelmäßig durch Fortbildungen an der Sebastian Kneipp Akademie in der Gesundheitslehre Kneipps geschult.

Ganz bewusst haben wir uns für dieses Konzept entschieden. Es lässt sich gut mit dem Bildungs- und Erziehungsplan verbinden und das Gesundheitsbewusstsein der Kinder ist uns sehr wichtig.

Der ganzheitliche Ansatz Kneipps lässt sich in unseren Kinderhaus-Alltag gut integrieren und ist wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Um den Kindern die Leichtigkeit des Lebens durch die Lehre von Sebastian Kneipp zu zeigen, setzen wir auf die fünf Elemente – Ernährung, Bewegung, Heilkräuter, Wasser und Lebensordnung.

ERNÄHRUNG

Die Gesundheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist grundlegend für unser Wohlbefinden. Daher bieten wir den Kindern dieses Element in Form von täglichem frischem Obst & Gemüse, Müslitagen, dem gesunden Frühstücks -Buffett, gemeinsamen backen und kochen und dem AOK „Jolinchen Programm“ an.

BEWEGUNG

Bewegung ist sehr wichtig für die geistige, seelische und körperliche Entwicklung. Dieses Element soll ein Ausgleich sein und Entspannung bringen, um Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Den Bereich Bewegung integrieren wir bewusst jeden Tag. Wir gehen mit den Kindern jeden Tag in den Garten. Wir machen Spaziergänge, Waldtage, Turn- & Tanzangebote, Bewegungsbaustellen und nehmen jedes Jahr an der Knaxiade teil.

HEILKRÄUTER

Beim Sammeln der Kräuter erfahren wir die Natur mit allen Sinnen und lernen die Heilkraft der Kräuter kennen. Wir wollen den Kindern den Umgang mit der Natur bewusst machen und Wertschätzung ihr gegenüber mitgeben. Die Kinder machen Erfahrungen in der Natur und lernen sie zu achten. Auf spielerische Weise erfahren sie die heilende Wirkung und die Verwendungsmöglichkeiten unserer heimischen Kräuter. Bei der Heilkräuterlehre geht es darum, wahre Naturschätze zu finden und sie für unsere Gesundheit zu verarbeiten. Mit unserem eigenen Kräuterbeet lernen wir gemeinsam, Kräuter zu sähen, einzupflanzen, pflegen, ernten und zu verwenden. Wir basteln Herbarien und stellen selber Kräutersalze, Kräutertees, Badesalze, Salben usw. her. Bei Kräuterwanderungen durch die Heimat lernen die Kinder auch wilde Kräuter kennen.

WASSER

WENN ES FÜR MICH EIN HEILMITTEL GIBT, SO WIRD ES DAS WASSER SEIN

SEBASTIAN KNEIPP

Kinder lieben das Wasser.

Genau das nutzen wir, um gesund zu bleiben. Pfarrer Sebastian Kneipp hat erkannt, dass Wasser, wenn es richtig angewendet, unterschiedlich temperiert und zeitlich begrenzt wird, die Durchblutung fördert, vor Infekten schützt, abhärtet und die Abwehrkräfte stärkt. Durch Arm- und Fußbäder, Güsse, Tau- & Schneetreten, Luftbäder, Bürsten und Waschungen wollen wir uns gut fühlen, unsere Gesundheit stärken, fördern und behalten.

LEBENSORDNUNG

Häufig wird im Zusammenhang der Lebensordnung der Satz Kneipps zitiert „Erst als ich Ordnung in die Seelen meiner Patienten brachte, hatte ich Erfolg“ Die Lebensordnung oder auch Balance soll uns Harmonie in Körper, Geist und Seele bringen. Dies sind entscheidende Voraussetzungen für unser Wohlbefinden. Ziel ist es, Stress zu reduzieren, Entspannungstechniken zu erlernen und sein Leben mit Achtsamkeit und Struktur zu führen. Dieses Wohlbefinden, wollen wir den Kindern mit Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Schutz und Vertrauen geben. Ganz besonders wichtig ist für uns, den Kindern durch Wertschätzung und Respekt zu begegnen und Ihnen zu innerem Frieden helfen. Durch Entspannungstechniken, Massagen, Yoga, können sich die Kinder fallen lassen und das erlebte im Alltag verarbeiten. Ein strukturierter Tag mit Ritualen und Strukturen soll zu innerer Ordnung helfen und verlässliche Abläufe schaffen.

Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass wir jedem Kind mit Behinderung oder Beeinträchtigungen ermöglichen, ein wertvoller Teil von uns zu sein. Mit einer offenen, herzlichen und authentischen Art nehmen wir die Kinder an wie sie sind. Durch Ermutigung Hilfestellung und Lob können sich die Kinder frei entfalten. In unserer Inklusionsgruppe werden Kinder mit und ohne Beeinträchtigung durch eine ausgebildete Inklusionsfachkraft betreut. Wir respektieren alle Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen und heißen alle herzlich Willkommen. Um eine ruhige und Umgebung zu schaffen, betreuen wir in der Inklusionsgruppe weniger Kinder.

Teiloffenes Konzept

In unserem Kinderhaus werden die Kinder in zwei Kindergartengruppen und einer Kinderkrippe betreut. In jeder Gruppe sind zwei bis drei Pädagogen, die für die Kinder Bezugspersonen sind. Nach dem Morgenkreis, können die Kinder frei entscheiden, wo und mit wem sie spielen wollen. Sie dürfen selbstständig entscheiden, wann sie das gleitende Frühstück besuchen und auch Besuche in den anderen Gruppen während der Freispielzeit sind möglich. Zudem bieten wir gruppenübergreifende Projekte an und die Kinder können auch im Turnraum gemeinsam spielen. Das Fachpersonal überprüft regelmäßig die Regeleinhaltung. Auch unser Atelier, kann von allen Kindern frei genutzt werden. Eine pädagogische Fachkraft ist hier mit im Raum. Grundlegend für die Umsetzung dieses Konzeptes sind Regeln und die Reife der Kinder. Mit diesem teiloffenen Konzept möchten wir die Kinder zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen.

Uns ist es wichtig, mit unserem teiloffenem Konzept Räume zu schaffen, bei den Kindern ungestört sind und selbstständig handeln können. Das Kinderschutzkonzept behalten wir dabei immer im Auge und stellen den Schutz der Kinder vor Übergriffen sicher.

Partizipation

Partizipation bedeutet Beteiligung, Mitbestimmung und Mitgestaltung von Kindern. Kinder müssen hierbei lernen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und ihre eigene Meinung zu erkennen. Um den Alltag aktiv mitzugestalten, benötigen Kinder eine Umgebung in der sie sich zugehörig, ernstgenommen und wohlfühlen.

Partizipation bedeutet für uns hier im Kinderhaus, dass Kinder ihre eigenen Ideen und Wünsche äußern dürfen und wir sie dabei unterstützen ihr Leben aktiv mitzugestalten. Dabei lernen wir, uns gegenseitig zuzuhören und Kompromisse einzugehen. Durch das Mitgestalten lernen Kinder Verantwortung zu übernehmen und erleben Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Wir Erzieherinnen erfahren, was die Kinder aktuell beschäftigt und können darauf angemessen reagieren.

Artikel 12 [Berücksichtigung des Kindeswillens]

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

Die Rolle der Erzieherin

Wir, die Erzieherinnen, sehen uns als Wegbegleiter, Beobachter, Helfer und als Freund. Wir gehen auf Bedürfnisse ein und sind ihnen gegenüber achtsam und bestärkend. Wir möchten die Kinder dort abholen wo sie sind und ihnen Raum und Zeit geben, Lernprozesse zuzulassen und anzuregen. Wir möchten, als Team Werte vermitteln und sie auf ihrem Weg als Vertrauensperson begleiten. Dabei erarbeiten wir gemeinsam Regeln und Grenzen. Das Beobachten, Dokumentieren und Reflektieren unterstützen uns dabei, die Lernprozesse der Kinder zu begleiten.



Quelle: Sankt-nikolaus-kita.de

Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder

An erster Stelle stehen bei uns die Bedürfnisse der Kinder. Wir handeln bedarfsorientiert und gehen auf die Kinder mit ihren Wünschen und Ideen ein. Die Kinder stehen mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt und dürfen somit ihre Zeit hier bei uns im Kinderhaus aktiv mitgestalten.

Wir orientieren uns mit unserer pädagogischen Arbeit am Jahreskreis. Wir achten dabei religiöse Feste und beziehen diese in unseren Alltag mit ein.

Die Interessen der Kinder sind das Fundament unserer Arbeit, daraus entstehen unsere aktuellen Themen, die wir mithilfe der Fantasie der Kinder ausbauen. Zudem bieten wir Projekte an, die wir gemeinsam umsetzen.

Freispielzeit

Die Freispielzeit ist von hoher Bedeutung sie ist für die Kinder eine selbstbestimmte Zeit mit viel Freiraum für eigene Spiele, Gedanken, Ideen, Kontakte und Gefühle. Wir schaffen den Kindern einen geschützten herzlichen Raum, in dem sie sich ihren eigenen Platz suchen dürfen. Sie haben nun die Möglichkeit, selbstbestimmt zu entscheiden, mit welchem Spielmaterial und Spielpartner sie spielen möchten. Jedes Kind kann sich hierbei seine Freispielzeit nach eigenen Vorstellungen frei gestalten. Sie können selbstbestimmt entscheiden, welche Spieldauer und Spielintensität ihr Freispiel haben soll. Mit dem Spielpartner Kompromisse eingehen, ein Spiel entwickeln und vor allem das unbewusste Lernen haben einen großen Stellenwert. Regeln im Freispiel geben den Kindern einen sicheren Rahmen. Auch für uns hat diese Zeit eine große Bedeutung, da wir hier die Kinder beobachten können. Wir beobachten Vorlieben, Stärken, Schwächen und können individuell auf die Kinder eingehen und sie unterstützen und begleiten.

Im Freispiel unterscheiden wir zwischen Rollenspiel, Konstruktionsspiel, Regelspiel und Kreativität.

Im Rollenspiel haben die Kinder die Möglichkeit in der Puppenecke in verschiedene Rollen zu schlüpfen und ihre Fantasie anzuregen. Gerade bei diesem Spiel kann man erkennen, welche Wahrnehmung die Kinder von uns Erwachsenen haben.

Beim Konstruktionsspiel, können die Kinder mit verschiedenen Materialien bauen und konstruieren. Hier lernen die Kinder ihre Feinmotorik schulen.

Die Kinder haben ebenfalls eine große Auswahl an Regelspielen. Die Kinder lernen bei diesen Spielen Regeln zu verstehen und sich zu konzentrieren. Da es bei diesen Spielen oft einen Gewinner/Verlierer gibt, müssen die Kinder hierbei auch mit Rückschlägen, der sogenannten Frustrationstoleranz klarkommen.

Die Kreativität beim Malen und Basteln fördert die Konzentration, Ausdauer und das Vorstellungsvermögen. Die Kinder bringen hier ihre Fantasie und Vorstellungen in tollen Bastel- & Malwerken zum Ausdruck.

WENN MAN GENÜGEND SPIELT, SOLANGE MAN KLEIN IST, TRÄGT MAN SCHÄTZE MIT SICH HERUM, AUS DENEN MAN SPÄTER SEIN GANZES LEBEN SCHÖPFEN KANN.

ASTRID LINDGREN

Frühstücks-Buffer

Wir bieten jeden Tag ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet an. Da Kneipp eine große Rolle bei uns im Kinderhaus spielt und ein wichtiges Element die Ernährung ist, achten wir hierbei besonders darauf, gesunde und regionale Lebensmittel anzubieten. Unsere täglich frischen Backwaren beziehen wir von unserem kleinen Dorfladen, der jeden Tag von der Bäckerei Weindl aus Kötz beliefert wird. Zudem kaufen wir im Dorfladen auch Käse, Butter, Frischkäse, Marmelade und vieles mehr ein. Unsere Wurst bekommen wir von der Dorfeigenen Metzgerei Holland, Obst und Gemüse bringen uns die Eltern mit. Einmal die Woche gibt es bei uns Müsli, das die Kinder selbst aus einer großen Auswahl zusammenstellen können. Zum Frühstück gibt es Wasser, Tee und zu besonderen Anlässen auch Fruchtsaftschorlen.

Uns ist beim Frühstücksbuffet sehr wichtig, dass die Kinder eigenständig entscheiden dürfen, was sie essen möchten. Zudem dürfen sie ihr Teller selbstständig befüllen und ihre Brote selbst streichen. Das fördert das Kennenlernen des eigenen Sättigungsgefühls und den Umgang mit Besteck.

Wir haben gleitendes Frühstück, dabei gehen die Krippenkinder gemeinsam Frühstücken und die Kindergartenkinder können täglich von 8:30 – 10:00 Uhr, gehen wann sie Hunger haben.

Mittagessen

Das warme Mittagessen wird von der Zentralküche Burgau gegen 12:00 Uhr geliefert. Die Mittagskinder dürfen dann gemeinsam in der Küche das Mittagessen zu sich nehmen. Die Krippe und der Kindergarten essen gemeinsam in unserem Bistro. Insgesamt hat das Mittagessen 3 Gänge, Suppe, Hauptgang, Nachspeise. Die Kinder dürfen essen, bis sie satt sind. Wichtig ist uns beim Mittagessen eine ruhige, familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen. Vor dem Essen beten wir. Die Kommunikation spielt während des Essens eine große Rolle, hierbei achten wir auf die Ausdrucksweise und Tischmanieren. Nach dem Mittagessen räumen die Kinder ihre Teller selbstständig in die Küche.

Morgenkreis

Jeden Tag findet in jeder Gruppe der Morgenkreis statt. Der Morgenkreis ist ein sehr wichtiger Teil unseres Tages, da wir hier alle zusammenkommen und alle gemeinsam singen, tanzen und spielen. Im Morgenkreis ist auch Platz für Kinderkonferenzen und Abstimmungen. Kneipp Anwendungen finden im Morgenkreis ebenso statt. Wir möchten mit dem Morgenkreis den Kindern Gruppenzugehörigkeit und Zusammenhalt vermitteln. Sie lernen Kompromisse einzugehen und Regeln zu beachten. Wir möchten Kinder neugierig auf Neues machen, Ihnen Wissen vermitteln und Regelmäßigkeit geben.

Waldtage

Grundsätzlich gehen wir, sofern das Wetter es zulässt, einmal im Monat in den Wald. Regelmäßige Waldtage sind für uns pädagogisch wertvoll und liefern eine schöne Abwechslung zum Kinderhaus-Alltag. Der Tag im Wald ist für uns alle besonders wertvoll, da wir die Natur unmittelbar erleben und viele Erfahrungen sammeln können. Da wir eine Kneipp-zertifizierte Einrichtung sind, haben wir eine besondere Verbindung mit der Natur und ihren Schätzen. Der Wald ist ein Lernort und die kindliche Entwicklung kann hier in verschiedenen Bereichen gefördert werden.

- ♥ Motorik
- ♥ Sinneswahrnehmung
- ♥ Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum
- ♥ Körperliche Grenzen
- ♥ Jahreszeiten erleben
- ♥ Wertschätzung der Natur
- ♥ Ruhe erfahren
- ♥ Fantasie anregen
- ♥ Bewegung
- ♥ Ausgleich zum Kitaalltag

Die Ruhe des Waldes überträgt sich auf das Verhalten der Kinder und sie können ihn mit allen Sinnen erforschen. Es entstehen positive Erlebnisse in der Natur, die unseren Körper in Einklang bringen. **Natur pur.**

Lesepaten

Ehrenamtliche Lesepaten haben sich dafür bereit erklärt, mit unseren Kindern kunterbunte Lesestunden zu erleben. Einmal in der Woche kommen sie zu uns in das Kinderhaus, dabei hat jede Gruppe seinen festen Lesepaten. Das vermittelt den Kindern sowie den Lesepaten Struktur und innere Ordnung. Die Lesepaten lernen die Kinder kennen und es kann eine Bindung entstehen. Die Lesepaten kommen regelmäßig immer am gleichen Wochentag nach unserem Frühstück und lesen 1-2 Stunden in kleinen Lesegruppen. Die Kinder können selbst entscheiden ob sie lesen wollen und können sich so besser konzentrieren. Auch hier haben wir den Kinderschutz im Blick und achten darauf, dass wir den Lesepaten Vertrauen können. Da die genutzten Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe sind, können wir den Schutz der Kinder gewährleisten.

BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION

Beobachtungen jedes einzelnen Kindes ist das Fundament unserer pädagogischen Arbeit und ermöglichen uns, den Entwicklungsstand der Kinder festzuhalten und uns gegebenenfalls auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen hinweisen.

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr finden unsere Entwicklungsgespräche statt. Dafür vereinbaren wir einen Termin mit den Erziehungsberechtigten und bereiten uns durch ausgiebige Beobachtungen und Dokumentationen auf das Gespräch vor. Die Beobachtungen sind Grundlage unserer Elterngespräche und geben Einblick auf den Entwicklungsstand des Kindes. Zudem können wir durch diese Elterngespräche auch die Qualität unserer Arbeit anpassen und verbessern.

Entwicklungsdokumentation

In der Kinderkrippe ist eine Entwicklungsdokumentation für uns noch nicht verpflichtend. Dennoch nutzen wir einen Auszug der Entwicklungstabelle Beller & Beller. Mit der Entwicklungstabelle von Beller & Beller wird der Entwicklungsstand eines Kindes durch ein tabellarisches Erhebungsprotokoll erfasst.

Im Kindergarten sind wir dazu verpflichtet, den Entwicklungsstand der Kinder zu dokumentieren. Dafür stehen uns die Entwicklungsbögen Perik und Seldak und für Kinder mit Migrationshintergrund zusätzlich der Sismik zur Verfügung. Der Entwicklungsbogen Perik unterstützt uns dabei die sozial-emotionale Entwicklung zu dokumentieren und der Seldak ermöglicht uns die Dokumentation der Sprache.

Eingewöhnungsgespräche

In der Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe, sowie auch im Kindergarten, stehen wir im ständigen Kontakt mit Ihnen als Eltern. In persönlichen Gesprächen und auch Tür- und Angelgesprächen geben wir die nächsten Vorgehensweisen bekannt und können im Austausch nötige Lösungen erarbeiten.

Am Ende der Eingewöhnung, kann ein abschließendes Elterngespräch stattfinden, wenn dies erwünscht ist.

Portfolio

In der Kinderkrippe bewahren wir Kunstwerke und Bastelwerke im Portfolioordner bzw. einer Malmappe auf. Einmal im Jahr gibt es von uns ein Leporello mit Bildern die Lerngeschichten der Kinder erzählen.

Im Kindergarten führen die Erzieherinnen einen sogenannten Portfolioordner. In diesem Ordner werden Entwicklungsschritte, Kunstwerke, Lerngeschichten und vieles mehr von unserem Alltag aufbewahrt.

Unsere Portfolioarbeit kann jederzeit eingesehen werden.

UNSER ALLTAG IST IHRE KINDHEIT

KINDERKRIPPE - GÄNSEBLÜMCHENGRUPPE

Unsere Kinderkrippe ist sehr hell konzipiert. Wir haben große Fenster und viele Glasflächen die unsere Räume sehr hell gestalten. Highlight ist ein kleines Bullauge auf Kinderhöhe.

Räumlichkeiten

Unsere Kinderkrippe befindet sich im Erdgeschoss und erstreckt sich über zwei Geschosse die mit einer Treppe verbunden ist. Durch den gemeinsamen Eingang mit dem Kindergarten ist unser Kinderhaus direkt miteinander verbunden.

Die Gänseblümchen-Kinder nutzen gemeinsam mit den Kindergartenkindern eine Garderobe. Dabei hat die Krippe ihren eigenen Teil der Garderobe. Zudem ist die Garderobe etwas kleiner gestaltet.

An die Garderobe angrenzend ist auch unser Kinderbad. Hier ist ein großer Wickeltisch mit einer Treppe, damit die Kinder selbstständig nach oben klettern können. Im Wickeltisch hat jedes Kind seine eigene Schublade mit Windeln, Feuchttüchern, Cremes

und Wächselwäsche. Zudem befindet sich hier eine Dusche und Waschbecken. In dem Krippenbad befinden sich auch zwei kleine Krippentoiletten, die Krippenkinder selbstständig nutzen können.

Unsere Krippe hat sozusagen eine zweite Ebene die mit einer großen Treppe verbunden ist. Diese Treppe wurde mit Treppengittern an beiden Enden versehen. Im unteren Teil befindet sich das Hauptgeschehen. Hier kommen die Kinder an.

Der untere Gruppenraum kann unterteilt werden, in eine Bauecke, eine Lesecke und einen Mal- und Spieletisch. In der Mitte des Raumes befindet sich ein großer Spieleteppich der von den Kindern gerne kunterbunt genutzt wird, hier findet auch unser Morgenkreis statt.

Im oberen Teil der Gänseblümchengruppe befinden sich zwei große Tische, die für Spiele genutzt werden, die mehr Konzentration benötigen. Anschließend an diesen Raum ist unser Ruheraum, in dem für jedes Kind ein Bett vorgesehen ist.

Unser Frühstück und Mittagessen nehmen wir im gemeinsamen Bistro ein. Hier hat die Kinderkrippe einen Teil für sich.

Tagesablauf

7:00 – 8:30 Uhr Bringzeit

Unser Tag im Kinderhaus beginnt um 7:00 Uhr. Die Eltern können ab ihrer Buchungszeit bis 8:30 Uhr Ihre Kinder bringen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder direkt bei uns abgegeben werden. Sodass wir gegeben Falls noch Zeit haben für Absprachen. Pünktlichkeit ist uns sehr wichtig, sodass wir unsere Strukturen im Alltag bewahren können.

9:00 Uhr Morgenkreis

Mit dem Aufräumlied wissen die Kinder, dass nun Zeit ist das ausgesuchte Spiel zu beenden und gemeinsam aufzuräumen. Alle helfen mit.

Den Morgenkreis beginnen wir mit unserem Begrüßungslied. Hier wird jedes Kind einzeln begrüßt und wertgeschätzt, dass es da ist. Zudem machen wir hier Kreisspiele, Fingerspiele, singen Lieder und besprechen aktuelle Themen.

9:20 Uhr Frühstück

Nach dem Morgenkreis gehen wir Frühstück. Mit „Tuff Tuff Tuff die Eisenbahn“ gehen wir nach neben an in das Bistro. Hier gibt es unser gesundes Frühstücksbuffet. Da ein Element Kneipps die gesunde Ernährung ist, isst jedes Kind an unserem gesunden Frühstücksbuffet mit. Es gibt Obst, Gemüse, Brot, Semmel, Marmelade, Wurst, Käse, Eier und vieles mehr. Die Kinder dürfen sich hier ihre Brote auch selber schmieren, so fördern wir die Selbstständigkeit und Motorik.

10:00 Uhr Freispielzeit

Nach dem Frühstück haben die Kinder die Möglichkeit frei zu spielen oder an gezielten Angeboten teilzunehmen. In dieser Zeit gehen wir in den Garten, Spazieren, Turnen oder bieten Bastel- & Malarbeiten an.

11:00 Uhr Garten

Wir gehen täglich, wenn es das Wetter zulässt, in den Garten. Hier treffen sich alle Kinderhauskinder zum gemeinsamen spielen.

12:00 Uhr Abholzeit / Mittagessen

Um 12:00 Uhr findet unsere erste Abholzeit statt. Es können daher alle Kinder die nicht mitessen möchten abgeholt werden. Alle Mittagskind gehen nun gemeinsam Mittagessen. Das Mittagessen findet in unserem Bistro statt. Die Krippenkinder essen auch hier wieder gemeinsam mit den Kindergartenkindern.

12:30 Uhr Abholzeit / Schlafenszeit

Nach dem Mittagessen findet die erste Abholzeit statt. Die Kinder können nun abgeholt werden.

Die restlichen Kinder gehen nun in den Schlafrum und dürfen sich etwas ausruhen und schlafen. Im Schlafrum hat jedes Kind sein eigenes Bett mit seinen Persönlichen Kuschtier/ Schnuller. Jeden Tag geht dieselbe pädagogische Fachkraft mit in den Schlafrum, das vermittelt den Kindern Struktur und Sicherheit.

14:00 Uhr Freispiel/ Abholzeit

Die Kinder stehen nach und nach auf und können den Tag im freien Spiel gemütlich ausklingen lassen.

KINDERGARTEN – RINGELBLUMENGRUPPE & SCHLÜSSELBLUMENGRUPPE

Räumlichkeiten

Unser Kindergarten ist aufgeteilt auf mehrere Geschosse. Im Erdgeschoss befindet sich die Gemeinschaftsgarderobe. Hier hat jedes Kind seinen eigenen Platz, mit einem eigenen Fach für persönliche Gegenstände.

Anschließend an die Garderobe ist unsere große Küche und unser Bistro. Die Kinder haben hier die Möglichkeit das gleitende Frühstück zu sich zu nehmen und Mittag zu essen. Die Küche wird auch dazu genutzt, mit den Kindern zu kochen und zu backen. Unten an der Küchenzeile, lassen sich Schubladen herausziehen, die als Trittfläche für die Kinder dient, damit sie höher stehen.

Wenn wir nun einen Stock nach oben gehen, befindet sich hier unser Kinderbad für die Kindergartenkinder. Hier befinden sich 4 Kindertoiletten auf Kinderhöhe. Zudem befindet sich ein langes Waschbecken ebenfalls auf Kinderhöhe in diesem Bad. Angrenzend an dieses Bad befindet sich noch ein kleiner Wickelraum für die Wickelkinder des Kindergartens. Hier hat jedes Kind seine eigene Schublade mit Windeln, Wechselklamotten und Feuchttüchern.

Noch einen Stock höher, befinden sich unsere Kindergartengruppen und die Turnhalle. Die Gruppenräume sind sehr hoch und daher mit zweiten Ebenen ausgestattet.

Die Turnhalle, die von allen Kinderhauskindern genutzt wird, befindet sich gleich links vom Treppenaufgang. Unsere Turnhalle hat ein festes Kletterelement eingebaut und ist mit tollen Turngeräten ausgestattet. Viele der Turngeräte sind in unserem Materialraum, da Kinder hier auch im Freispiel spielen können. Matten, Langbänke, Spiegel und vieles mehr sind in unserer Turnhalle fest integriert.

Die Ringelblumengruppe hat einen sehr schönen hellen und vor Allem großen Raum. Er hat eine Lesecke, eine Puppenecke, sowie eine Bauecke. Maltische und Tische für Regelspiele. In der Mitte der Gruppe liegt ein großer Spieleteppich. Auch hier befindet sich die zweite Ebene zum Spielen, Sitzen und Verstauen.

Die Schlüsselblumengruppe hat einen länglichen Gruppenraum mit einer zweistöckigen Ebene. Diese haben wir ausgewählt, um auch unsere Raumhöhe gut auszunutzen. Die Gruppe hat verschiedene Bereiche. Dazu zählen wir eine Puppenecke, eine Bauecke auf der zweiten Ebene, eine Lesecke, einen großen Spieleteppich und viele Tische für Regelspiele, sowie einen Maltisch.

Tagesablauf

7:00 – 8:30 Bringzeit

Auch im Kindergarten ist die Bringzeit bis 8:30 Uhr. Somit sind spätestens um 8:30 alle Kinder in ihren Gruppen und wir können den Tag gemeinsam beginnen.

8:30 – 11:00 Uhr Morgenkreis / Freispiel

Im Kindergarten hat der Morgenkreis einen ganz besonderen Stellenwert. Wir starten so gemeinsam in den Tag und haben auch im Morgenkreis feste Rituale, die Sicherheit geben. Hier werden alle Kinder begrüßt, gemeinsam getanzt, gesungen und gespielt. Auch Frage- & Erzählrunden haben hier ihren Platz.

Dann findet anschließend unser Freispiel statt. Die Kinder können nun selbstständig entscheiden, in welchem Bereich sie spielen wollen. In dieser Zeit bieten wir auch gezielte Angebote und Aktionen an, gehen spazieren oder Turnen.

8:30- 10:00 Uhr Frühstück

Da wir gleitendes Frühstück haben, können die Kinder zum Frühstück gehen, wenn sie Hunger haben. In unserem Bistro gibt es das gesunde Frühstücks- Buffet. Hier wird Obst, Gemüse, täglich frisches Brot und vieles mehr angeboten. Die Kinder können selbstständig mit Ihrem Teller aussuchen, was sie denn gerne essen möchten, es nehmen und sich einen Platz auswählen. Getränke sind hierbei in kleinen Kannen auf den Tischen, die sie ebenso selbstständig eingießen können. Die Kinder lernen so, sich selbstständig zu organisieren und ihren Körper einzuschätzen. Eine Mitarbeiterin ist zur Aufsicht immer im Bistro dabei.

11:00 Garten

Ebenfalls wie in der Krippe, gehen alle Kindergartenkinder um 11:00 in den Garten. Täglich frische Luft und Bewegung gehören zu unserem Kneipp Konzept. Im Garten kommen alle Kinderhauskinder zusammen.

12:00-15:00 Abholzeit/ Mittagessen

Ab 12:00 Uhr können die Kindergartenkinder abgeholt werden. Meistens sind wir in dieser Zeit noch im Garten. Je nach Wetter sind wir dann auch nachmittags oft noch draußen.

Die Mittagskinder dürfen nun mit einer pädagogischen Fachkraft nach drinnen gehen und ihr Mittagessen einnehmen. Das Mittagessen wird den Kindern in kleinen Schüsseln zum selber ausschöpfen angeboten. Die Kinder können daher immer nachholen, wenn sie noch Hunger haben.

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder Händewaschen und dürfen zu den anderen Kindern in die Gruppe bzw. den Garten zurück. Die Kinder sind hierbei in einer Sammelgruppe.

Ab 12:00 Uhr beginnt die Freispielzeit und die Kinder können jederzeit abgeholt werden.

TRANSITIONEN – ÜBERGÄNGE GESTALTEN

DAS HABE ICH VORHER NOCH NIE GEMACHT,
DESWEGEN BIN ICH MIR VÖLLIG SICHER,
DASS ICH ES SCHAFFE.

PIPPI LANGSTRUMPF

KINDERKRIPPE - GÄNSEBLÜMCHENGRUPPE

Eingewöhnung in die Kinderkrippe

Die Eingewöhnung ist ein großer Meilenstein für Eltern und Kind.

Wir arbeiten angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Hierbei gehen wir bei jeder Familie / jedem Kind individuell vor und versuchen den angenehmsten Weg für das Kind zu finden.

Wir sehen Sie als Experten Ihrer Kinder an, daher ist uns eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern sehr wichtig. Um den Kindern den Einstieg in die Krippe zu erleichtern brauchen wir die Unterstützung der Herzensmenschen des Kindes, die eine vertraute und geliebte Beziehung haben.

In den ersten drei Tagen sind Sie gemeinsam mit Ihrem Kind bei uns in der Gänseblümchengruppe. Dabei nehmen Sie sich von Tag zu Tag mehr zurück und sind sicherer Hafen, während Ihr Kind die neue Umgebung erkundet.

Frühestens am vierten Tag findet ein kurzer Trennungsversuch statt. Die Bezugsperson darf sich nun bewusst von Ihrem Kind verabschieden und verlässt den Raum. Die erste Trennung wird ca. 15 Minuten dauern.

Nun wird der Trennungszeitraum von Tag zu Tag erweitert und ausgedehnt, bis das Kind schließlich seine gebuchte Betreuungszeit erreicht hat. Wenn Sie Ihr Kind wieder abholen, ist es wichtig, dass Sie auch wirklich nach Hause gehen. Damit das Kind von Anfang an weiß, dass es abgeholt ist, sobald die Bezugsperson da ist.

Wir arbeiten individuell und gehen auf die Bedürfnisse des Kindes ein. Vertrauen Sie uns – wir mögen Ihr Kind jetzt schon.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Sobald die Kinder 3 Jahre alt werden, dürfen die Kinder in den Kindergarten wechseln. Meist starten die Kinder nach den Ferien in der neuen Gruppe. In den Ferien können die Kinder sich entspannen und die Eltern können auf die neue Situation vorbereiten. Wir im Kinderhaus leisten hier schon etwas Vorarbeit. In der letzten Woche vor dem Übergang in den Kindergarten, besuchen wir mit den Krippenkindern die jeweilige Gruppe, die es besuchen wird. Wir sind anfangs dabei. Sobald sich das Kind sicher fühlt, verabschieden wir uns vorsichtig. Dabei gehen wir Individuell vor und passen uns das das Tempo der Kinder an.

Wir hier im Kinderhaus haben den Vorteil, dass die Kinder uns Erzieherinnen alle kennen. Wir unternehmen viel gemeinsam und sehen uns regelmäßig beim Essen, im Garten oder bei anderen gemeinsamen Aktionen. Somit können wir den Übergang für die Kinder in den Kindergarten entspannt gestalten.

KINDERGARTEN – RINGELBLUMENGRUPPE & SCHLÜSSELBLUMENGRUPPE

Eingewöhnung in den Kindergarten

Die Eingewöhnung vom Elternhaus in den Kindergarten ist ein großer Schritt für die Eltern, sowohl auch für die Kinder.

Da die Kinder beim Start in den Kindergarten schon älter sind, läuft hier die Eingewöhnung etwas anders ab. Natürlich orientieren wir uns auch hier, individuell an den Kindern und brauchen die Unterstützung von Ihnen als Eltern.

Ihr Kind hat nun sehr viel Zeit mit Ihnen verbracht und darf nun ein kleines Stückchen seines Lebens bei uns verbringen.

In der Eingewöhnung versuchen wir uns langsam an das Kind ranzutasten. Oft sind die Kinder offen und neugierig und wir können mit tollen Spielmaterial überzeugen.

Auch hier Arbeiten wir mit dem 3-Tages-Prinzip. Sie als Bezugsperson dürfen in den ersten drei Tagen gerne gemeinsam mit Ihrem Kind in unsere Gruppe kommen.

Am ersten Tag sind Sie eine halbe Stunde bei uns in der Gruppe, danach kann individuell nach Absprache bereits ein Trennungsversuch vorgenommen werden. Wichtig ist uns hierbei, dass Sie sich bewusst von Ihrem Kind verabschieden. An diesem Tag bleibt das Kind, wenn möglich eine halbe Stunde allein bei uns. Sie als Bezugsperson sind aber immer in der Nähe. Wenn Sie Ihr Kind wieder abholen, ist es wichtig, dass Sie auch wirklich nach Hause gehen. Damit das Kind von Anfang an weiß, dass es abgeholt ist, sobald die Bezugsperson da ist.

Am zweiten und dritten Tag, verkürzen wir die gemeinsame Zeit auf 15 Minuten um anschließend wieder eine halbe Stunde die Trennung vorzunehmen.

Am vierten Tag, versuchen wir uns an der Gruppentüre schon zu verabschieden. Die Trennung wird hierbei mit Ihnen genau besprochen und eine individuell vereinbarte Zeit festgelegt.

Auch hier gehen wir immer individuell auf Ihr Kind ein und bauen so eine Bindung auf. Uns ist es wichtig, gerade in der Eingewöhnungszeit alles zu besprechen und auch Ihnen als Eltern Sicherheit zu geben.

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Um den Übergang in die Schule leichter zu gestalten kooperieren wir bereits im Vorschuljahr eng mit der Grundschule. Bei regelmäßigen Besuchen und Treffen lernen sich die Vorschulkinder und Schulkinder kennen. Die Grundschule lädt zu Schulstunden ein, um die Kinder für die Schule zu sensibilisieren. Die Schulkinder übernehmen auch oft Patenschaften für die Kindergartenkinder.

Unsere Vorschulkinder kommen gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten Ettenbeuren und Behlingen in die Schule, daher treffen wir uns auch hier, damit sich die Kinder schon vorab kennenlernen können.

Als Abschluss der Kindergartenzeit findet für die Kinder ein Vorschul Ausflug statt. Der Elternbeirat spendiert den Vorschulkindern immer ein tolles T-Shirt. Wir planen einen Abschlussgottesdienst, bei diesem sich alle Kinder und Erzieherinnen von den Kindern verabschieden können und wir nochmal richtig zusammen feiern. Ein Hoch auf euch.

UNSERE VORSCHULKINDER

Elementarbildung

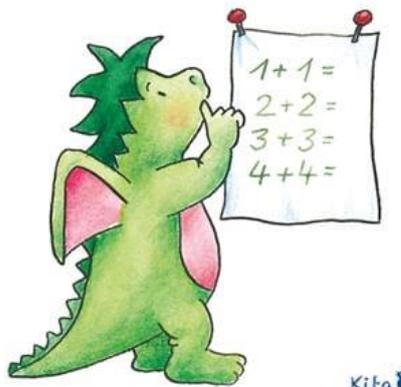
Um unsere Vorschulkinder behutsam auf die Schule vorzubereiten, bieten wir einmal in der Woche unsere Vorschule an. Wir möchten den Kindern Konzentration und innere Ordnung und Leichtigkeit mitgeben und es ganzheitlich fördern.

Unsere Vorschule besteht aus dem Sprachprogramm „Wuppis Abenteuer-Reise“. Wuppi ist vom Planeten Wupp und soll König werden. Wuppi kann aber schlecht zuhören, er kann nicht reimen, Silben erkennen und all das was man zum Lesen- und Schreibenlernen braucht.

Zudem Sprachprogramm Wuppi kommt auch noch Baldur der Zahlendrache. Mit Baldur können unsere Vorschulkinder Ziffern, Zahlen und Mengen lernen, sowie Wiegen Messen und Vergleichen. Auch Ordnen, Sortieren und Geometrie sind Themen die Baldur den Kindern lernt.

„Forschen mit Fred“ ist ebenso ein Bestandteil unserer Vorschule. Fred begeistert die Kinder dazu, zu forschen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Waldameise macht sich nämlich auf den Weg die Umgebung kennenzulernen und nimmt die Kinder dabei mit.

Gemeinsam mit Wuppi, Baldur und Fred lernen unsere Vorschulkinder also all das um in der Schule durchstarten zu können.



Quelle: finken.de

Vorkurs Deutsch

Die Träger von Kindertageseinrichtungen fördern die sprachliche Entwicklung der Kinder von Anfang an und tragen hierbei den besonderen Anforderungen von Kindern aus Migrantenfamilien (Art. 5 des Bayerischen Integrationsgesetzes – BayIntG) und Kindern mit sonstigem Sprachförderbedarf Rechnung. ²Die Kindertageseinrichtungen sollen im Rahmen des Art. 6 BayIntG dazu beitragen, die Integrationsbereitschaft der Familien von Migrantinnen und Migranten zu fördern. (BayKiBiG Art. 12 (2))

QUALITÄTSSICHERUNG

Elternbefragung

Gerne dürfen sie uns Rückmeldung geben, dazu findet jährlich unsere Elternbefragung statt. Um unsere pädagogische Arbeit und unser Handeln auch an die Bedürfnisse der Eltern anzupassen und zu überdenken, finden Sie in der Elternbefragung Platz um uns anonym Rückmeldung zu geben. Wir freuen uns über jedes Lob und jede Anregung und nehmen Kritik an um stetig besser zu werden.

Beschwerdemanagement

Gerne dürfen Sie auch immer persönlich auf uns zukommen um uns Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Wir sind offen für jedes Gespräch und versuchen Kritik und Tipps umzusetzen. Sollten Sie etwas auf dem Herzen haben, besprechen wir dies in unsren Teamsitzungen und versuchen schnellstmöglich gemeinsam eine Problemlösung zu erarbeiten. Gerne können Sie uns ansprechen, telefonisch Kontakt zu uns aufnehmen oder eine E-Mail kiga-wettenhausen@kammeltal.de schreiben.

Ihre Meinung ist für uns ein wichtiger Baustein für eine gute Elternpartnerschaft.

KOOPERATIONEN

Zusammenarbeit im Team

Einmal in der Woche trifft sich das Team zu einer gemeinsamen Teamsitzung. Hier werden aktuelle Themen besprochen, Feste und Feiern geplant, Terminabsprachen getroffen und Informationen weitergegeben. Wir bearbeiten Fallbeispiele und Vorgehensweisen in gewissen Situationen. Zudem Reflektieren wir unser pädagogisches Handeln und passen es an.

Außerdem haben wir einmal in der Woche Kleinteam, bei dem sich die Gruppenleitungen aller Gruppen treffen um spezielle Themen zu bearbeiten.

Bis zu 5 Planungstage haben wir im Kinderhaus, die wir als Teamtage nutzen für die Planung des nächstes Kinderhausjahres, Besprechung des pädagogischen Handelns und Anpassung des Alltags. Sowie auch als Teamtage für uns als pädagogisches Personal für Erste-Hilfe-Kurse, Teambuilding und Gemeinchaftsfortbildungen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Jeden Tag vertrauen Sie uns Ihren kostbarsten Besitz an. Wir freuen uns, dass Sie uns so viel Vertrauen entgegenbringen und schätzen das sehr. Ein regelmäßiger Austausch mit Ihnen ist uns sehr wichtig. Wir möchten, dass sich hier Eltern sowie Kinder wohlfühlen und das Fundament dazu ist gegenseitiges Vertrauen und Offenheit. Die Kindheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen und wir versuchen Ihnen sowie auch den Kindern herzlich und wertschätzend entgegenzukommen.

Täglich sind wir für Tür- und Angelgespräche offen. Aber auch für Elterngespräche nehmen wir uns Zeit.

ZWEI DINGE SOLLTEN KINDER VON IHREN ELTERN BEKOMMEN: WURZELN & FLÜGEL.

J.W. VON GOETHE

Eltern dürfen sich jederzeit auch gerne mit ihren Hobbys und ihren Talenten bei uns einbringen. Wir freuen uns über jede Aktion und Projektarbeit die durch Eltern angeboten wird.

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Zu Beginn des neuen Kinderhausjahres wird ein neuer Elternbeirat von den Eltern gewählt. Unser Elternbeirat besteht aus 2-3 Eltern je Gruppe und wird meist am ersten Elternabend im Kinderhausjahr gewählt. Die Eltern dazu dürfen sich gegenseitig aber auch selbst aufstellen lassen. Der Elternbeirat und das Kinderhausteam treffen sich ca. 4x jährlich zu gemeinsamen Elternbeiratssitzungen. Unser Elternbeirat hat folgende Aufgaben:

- ♥ Vertreter der Eltern
- ♥ Enge Zusammenarbeit mit uns
- ♥ Verwaltung des Elternbeiratkontos
- ♥ Helfer und Mitgestalter bei verschiedenen Festen und Feiern
- ♥ Mitwirkung am Klostermarkt
- ♥ Unterstützung und Beratung
- ♥ Mitspracherecht und Einfluss auf die Konzeption
- ♥ Sprachrohr an die Eltern
- ♥ Wunscherfüller

Möchten auch Sie Teil unseres Elternbeirates sein – Dann melden Sie sich gerne zu unserer nächsten Elternbeiratswahl. Wir würden uns freuen

Zusammenarbeit mit dem Träger

Bei regelmäßigen Treffen mit unserem Bürgermeister Herrn Wick, unserer Kindergartenverwaltung Frau Merz und den Leitungen der gemeindlichen Kindergärten werden Termine besprochen, sowie die Kinderverteilung für das kommende Kindergartenjahr gemeinsam geplant und Feste organisiert.

Zusammenarbeit der Kindergärten der Gemeinde

Bei regelmäßigen Leitungstreffen, werden aktuelle Themen behandelt, pädagogisches Handeln angepasst und Termine besprochen. Gemeinsame Aktionen mit den Vorschulkindern werden geplant und gemeinsam durchgeführt.

Zusammenarbeit

Um eine umfassende pädagogische Arbeit zu leisten, arbeiten wir auch mit anderen Institutionen zusammen. Mit folgenden Institutionen arbeiten wir zusammen:

- ♥ Fachakademien und Berufsfachschulen
- ♥ Mittelschulen, Realschulen und dem Gymnasium
- ♥ Der Fachoberschule
- ♥ Der Grundschule
- ♥ Der Kirche und dem Kloster
- ♥ Der Frühförderung
- ♥ Dem mobilen Dienst
- ♥ Ergotherapeuten
- ♥ Logopäden
- ♥ Dem Jugendamt
- ♥ Koordinierender Kinderschutz KoKi
- ♥ Der Fachberatungsstelle des Landkreises Günzburg
- ♥ Landratsamt Günzburg
- ♥ Den Umliegenden Bauernhöfen, Imkern, und den Vereinen
- ♥ Der Kneippverein Krumbach
- ♥ Dem Kneipp Bund Bad Wörishofen
- ♥ Unseren Lesepaten
- ♥ Unseren Singpaten

SCHLUSSWORT

LASS DICH NICHT UNTERKRIEGEN,
SEI FRECH UND WILD UND WUNDERBAR

ASTRID LINDGREN.

QUELLEN & LITERATUR

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz - Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (bayern.de)

Bildungs- & Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, Auflage 7

Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
Handreichung zum Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in
Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

Impulse zur Erstellung eines Schutzkonzeptes nach §8a SGB VIII und eines
Handlungsleitfadens (Landkreis Günzburg)

Kneipp- Gesundheit für Kinder Handbuch des Kneipp-Bund e.V.

Kneippbund.de

Finken.de

Sankt-nikolaus-kita.de

Bayrisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz BayKiBiG

Infektionsschutzgesetz

www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld